

dem Oriente eigenthümlich und charakteristisch für denselben; es ist die Staatsform der ansässigen Nationen Asias. Die patriarchalische Regierungsform geht Hand in Hand mit dem Nomadenleben; die Gewalt der Stammhäupter (Scheiks bei den Arabern, Chane bei den Tataren u. s. w.) nimmt zu, und gewinnt erst Bedeutung mit der Errichtung fester Wohnplätze und der dadurch nothwendig bedingten, größeren Ansprüche der Unterthanen an die schützende und richterliche Macht der Oberhäupter. Ganz unbedeutend sind daher, in Bezug auf politische Verhältnisse, nur die rohen Horden der Kirgisen und die Stämme des inneren Arabiens; wichtiger dagegen schon die Khanate von Kihwa, von Bukhara u. von Khokand, denn sie enthalten große, zum Theil durch ihre alte Kultur berühmte und zu allen Zeiten für den Land- und Karavanenhandel wichtige Städte, wie Kihwa, Bukhara, Samarkand, Rhodjend und Taschkend.